

Aktueller Infodienst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Unimog U 1000 mit vielen Vorzügen

Nach dem Unimog Typ U 1300, der sich seit kurzem in Produktion befindet, erweitert Daimler-Benz im Frühjahr 1977 das Angebot leistungsstarker Unimog-Typen mit dem neuentwickelten Unimog U 1000. Die im Unimog seit Jahren bewährten Konstruktionsprinzipien sind auch im neuen U 1000 beibehalten worden.

Als **Basismotor** findet in den neuen schweren Unimog-Typen der robuste Sechszylinder-Direkteinspritz-Dieselmotor OM 352 Verwendung. Im Unimog U 1300 wird er wahlweise als 120-PS-Saugmotor oder als 125-PS-Abgasturboladermotor mit einem Drehmomentanstieg von 16 % angeboten. Für den Unimog U 1000 ist die Leistung des Motors OM 352 auf 95 PS gedrosselt; sie wird über den echten Allradantrieb auf vier grossdimensionierte Räder nahezu verlustlos an den Boden gebracht. Die während der Fahrt pneumatisch schaltbaren Differentialsperren in beiden Achsen sowie grosse, breite Räder und hohe Bodenfreiheit bei tiefer Schwerpunktlage gewährleisten bei sämtlichen Arbeiten höchste Sicherheit.



Das neue **Unimog-Getriebe** besteht aus einem Achtgang-Grundgetriebe, das mit einer nachgeschalteten Planetengruppe um acht Arbeitsgänge erweitert ist und das auf Wunsch mit weiteren acht Kriechgängen ausgerüstet werden kann. Demnach stehen mindestens 16, auf Wunsch 24 Gänge zur Verfügung. Der Geschwindigkeitsbereich umfasst bei der Serienbereifung 14,5-20 (10 PR) 0,13 bis 73 km/h. Wahlweise stehen zwei weitere

Bereifungsabmessungen zur Verfügung.

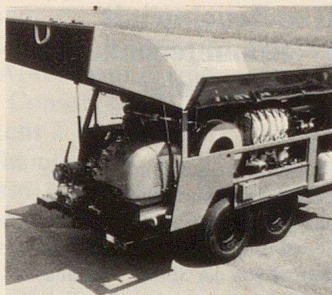
Die bewährte **Unimog-Achsbauweise** wurde auch beim Unimog U 1000 beibehalten. Die Verwindbarkeit des Rahmens und grosse Federwege durch Schraubenfedern erbringen eine gleichmässige Anpassung aller Räder im unebenen Gelände und besonders gute Fahreigenschaften bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Bei einem Radstand von 2810 mm sind zwei Spurbreiten – 1650 bzw. 1800 mm – darstellbar.

Der U 1000 ist mit einer **Zweikreisscheibenbremse** und einer Zweileitungs-Druckluft-Anhängerbremse ausgerüstet. Mit der serienmässigen Druckluftanlage werden der Allradantrieb, die Differentialsperren und die lastschaltbare Motorzapfwelle mit 540 und 1000/min geschaltet. Besonderer Wert wurde auf eine arbeitsgerechte **Fahrerkabine** gelegt. Der Geräuschpegel in der mit höhenverstellbarem Hydrauliksitze ausgestatteten Sicherheitskabine ist ungewöhnlich niedrig. Sie bietet viel Platz für Fahrer und Beifahrer und hohen Komfort. Sämtliche Bedienelemente sind zentral angeordnet und gut erreichbar. Die Frontsitzposition des Fahrers in Verbindung mit der abgesenkten Motorhaube gewährleistet eine gute Sicht auf die angebaute Arbeitsgeräte.

*Unimog-Generalvertretung für die Schweiz:
Robert Aebi AG Zürich*

Tanklöschanhänger mit Zivilschutzspritze Typ 2

Anlässlich der letzten Ausstellung «Gemeinde 76» in Bern wurde der Öffentlichkeit erstmals der Tanklöschanhänger TLA 2000 ZS 2 vorgestellt. Dies ist eine Weiterentwicklung einer Ausführung mit Motorspritze Typ 1. Dieses Gerät wurde von den beiden Firmen Contrafeu AG Münsingen und Pilatus Flugzeugwerke Stans entwickelt. Interessant an dieser Neuentwicklung ist die vor allem für kleine



Tanklöschanhänger TLC 2000 ZS 2 mit Zivilschutzspritze Typ 2

Gemeinden kostengünstige Konzeption. Die Zivilschutzspritze Typ 2, die in vielen Gemeinden bereits vorhanden ist, kann ohne Modifikationen direkt in den Anhänger eingebaut werden. Die Verbindungen erfolgen über Schnellverschlusskupplungen. Damit besteht die Möglichkeit, die Pumpe auch innerhalb 2 min wieder auszubauen und sie für den Einsatz an schwer zugängliche Wasserbezugsorte zu tragen. Also gleiche Einsatzmöglichkeiten wie in der ursprünglichen Zivilschutzkonzeption.

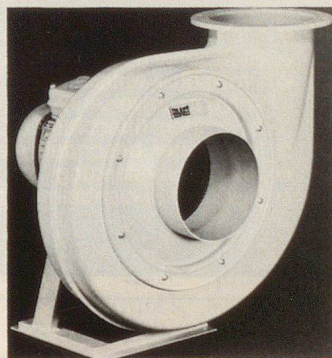
Der Tank in verzinkter Stahlblechausführung hat eine Wasserkapazität von 2000 l. Dies erlaubt einen Einsatz über den Schnellanriff von 20 min. In dieser Zeit kann nun die entsprechende Druckleitung ab Hydrant oder eine Saugleitung von einem natürlichen Wasserbezugsort erstellt werden. Diese Ersteinheit ist mit allen Funktionen eines normalen Tanklöschfahrzeugs ausgestattet. Als Zugfahrzeuge können eine ganze Reihe von Fahrzeugen – die entweder bereits vorhanden sind oder sonst als Mannschaftstransporter bzw. Piktetfahrzeuge angeschafft werden – eingesetzt werden. Versuche mit einem Mowag-4-Radantrieb im Schnee haben ergeben, dass die Wintertauglichkeit gegeben ist. Das für den Ersteinheit notwendige Material, wie Saugschläuche, Druckschläuche, Verteilstücke, Schaumrüstungen, Beleuchtungs- und Abspermaterial, kann wettergeschützt in dieser Kompaktheit mitgeführt werden.

Technische Daten:

Leergewicht fahrbereit
1900 kg
Zulässiges Gesamtgewicht
4000 kg
Tankinhalt
2000 l
Abmessungen (L×B×H, in mm)
3400 × 1700 × 1765
Maximale Fahrgeschwindigkeit
80 km/h
Pumpenleistung (Typ 2)
1400 l bei 8 bar
Motor
VW-Industriemotor 1,6 l,
44 PS bei 3600 U/min

■ **Contrafeu AG**
Sägemasse 2
3110 Münsingen
Telefon 031 92 18 33

Schocksichere Mitteldruckventilatoren aus Kunststoff



Colasit-Kunststoffventilatoren der Typenreihe CMV 125-315 – erhältlich in 9 Baugrößen und verschiedenen Werkstoffen – sind in schocksicherer Ausführung für Starr- und Dämpfungselementmontage lieferbar. Ob mit Direkt- oder Keilrinnenantrieb, bei dieser Ausführung sind die Thermoplastgehäuse ohne Aufpreis zusätzlich mit einer GFK-Ummantelung ausgerüstet. Diese zusätzliche Verstärkung bietet bei den zu erwartenden Erschütterungen Schutz gegen äussere Schlagwirkung auf den Ventilator, hervorgerufen durch allfällige sich im Raum befindende, nicht fest montierte Körper (z. B. Werkzeuge, Ersatzteile usw.) Diese Colasit-Ventilatoren sind

Mit dem Zivilschutz nach Israel

Die nächste und 6. Studienreise des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz findet vom 30. Oktober bis 13. November 1977 statt. Die vollen zwei Wochen von Sonntag zu Sonntag kosten, trotz Erhöhung der Flugpreise und Landarrangements, alles inbegriffen Fr. 2695.–. Geboten wird auf einer das ganze Land umfassenden Rundreise mit Aufenthalt in nur be-

sten Hotels ein gründlicher Einblick in den israelischen Zivilschutz und die Gesamtverteidigung. Führer in Israel sind von seiten der Armee Oberstlt Dan Boehm und vom Touristikservice Josef Lothar Neurath. Zu den aktuellsten Programmpunkten gehören neben allen Einrichtungen des Zivilschutzes Besuche auf den Golanhöhen und an der libanesischen Grenze bei

den Uno-Truppen, ein Aufenthalt in Eilat und ein Abstecher nach Sharm-el-Sheik am Roten Meer, Massada am Toten Meer, zwei Tage in Jerusalem und weitere instruktive Einlagen. Baldige Anmeldung lohnt sich. Das Programm kann beim Zentralsekretariat des SBZ in Bern bezogen werden.

Meldeschluss 31. August 1977

AKTUELLER INFODIENST

für 3-atü-Bauten im Lockergestein bzw. 9-atü-Schutzbauten im Fels zugelassen, also ideal auch für Zivilschutzanlagen.

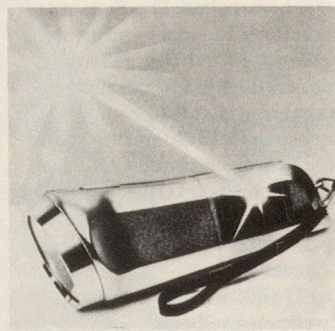
Die Schockprüfungen wurden im Laboratorium der Gruppe für Rüstungsdienste durchgeführt und sind unter den Kontrollnummern des Bundesamtes für Zivilschutz BZS Nr. S76-19 bzw. Nr. S76-20, Prüfberichte 1468 und 1469, eingetragen.

■ **Colasit AG**
Kunststoff-Apparatebau
3752 Wimmis
Telefon 033 57 19 44

Handleuchte mit Weltraumtechnik: Acculux Solar

Raumsonden auf dem Weg zum Mars, Venus und Jupiter: Die elektrische Energie für Mess-, Sende- und Empfangsgeräte kommt von der Sonne – genauso wie bei der neuen AccuLux Solar. Eingebaute Solarzellen fangen das Sonnenlicht auf und wandeln es um in Elektrizität zur Ladung der Ni-Cd-Batterie. Etwa drei volle Tage genügen zur Vollladung.

Das ist ideal auf Reisen, am Meer, in südlichen Breiten, wenn es weit und breit keine Steckdose, aber viel Sonne gibt.



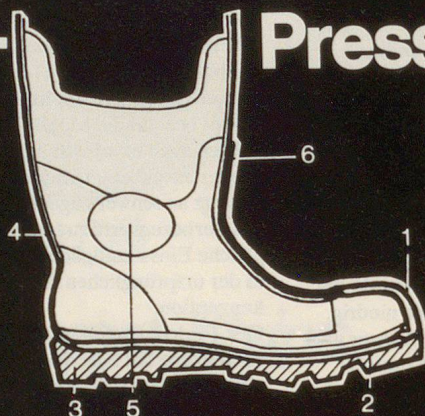
Selbstverständlich lässt sich AccuLux Solar auch ganz normal an der Steckdose laden. Wer mehrere Ladeteile besitzt, hat ständig Licht. Ohne Unterbrechung. Der Lichtstrahl reicht 150–200 m weit. Hell und stark, wie es sich für diese Spitzenleuchte gehört. Beim Fachhandel ist AccuLux Solar für etwa Fr. 140.– zu haben.

■ **Mexag AG**
Riedtlistrasse 8
Postfach
8042 Zürich
Telefon 01 60 17 69

Sicherheits-Pressgummistiefel EUROPA

Gummistiefel entwickelt nach europäischen Sicherheitsnormen

- ① Stahlkappe nach DIN 4843
- ② Stahlsohle nach DIN 4843
- ③ Profilsohle, antistatisch, schmutzabweisend, besonders rutschfest
- ④ Innenfutter, besonders elastisch
- ⑤ Knöchelverstärkung
- ⑥ Rist- und Schienbeinverstärkung



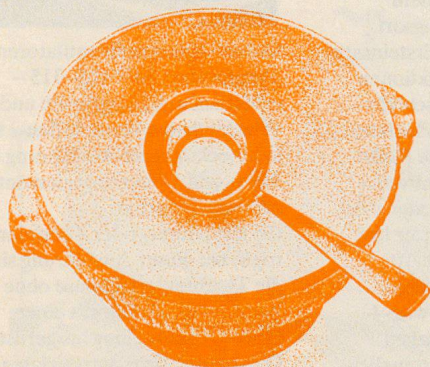
Lieferbare Grössen 40–47, Schafthöhe ca. 34 cm
Farben: grün (ab Lager) und schwarz

Schweiz: Genehmigung EMPA VSS-Norm Kat. 1



Gummi Maag AG
Sonnenalstrasse 8
8600 Dübendorf
Tel. 01/821 31 31

G3/80



**Provisions
de ménage
c'est plus sage!**

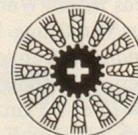
Demandez notre matériel d'information!

Nous ne ferons pas l'affront aux responsables et aux membres de la protection civile de leur expliquer en détail la nécessité de provisions de ménage suffisantes. Nous voudrions plutôt essayer de leur être utiles en leur rappelant que nous leur envoyons gratuitement, pour leur usage personnel, cours d'instruction, journées de la porte ouverte, expositions, etc., le matériel de propagande suivant:

- brochure «Vos réserves de secours sont-elles prêtes?»
- tableau de durée de conservation des denrées alimentaires (très apprécié des ménagères)
- autocollant, même sujet que l'affiche reproduite à gauche (très apprécié des enfants)
- affiches (sujets: globe terrestre entre deux tampons et soupière), formats 25x33 cm et 90x128 cm, jusqu'à épuisement du stock; prière d'indiquer le sujet choisi.

Une carte postale ou un coup de téléphone (031 61 21 88) suffit!

**Le Délégué à la défense
nationale économique**
Belpstrasse 53, 3003 Berne



Zivilschutz-Studienreise nach Finnland

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz führt, wie im Tätigkeitsprogramm 1977 angekündigt, von Sonntag, den 5. Juni, bis Sonntag, den 12. Juni 1977, eine interessante Zivilschutz-Studienreise nach Finnland durch, die neben dem Erlebnis des Landes der 10 000 Seen vor allem dem Zivilschutz und der Gesamtver-

teidigung gewidmet ist. Die Kosten, Flug mit Finnair, Verpflegung und Unterkunft in Zimmern mit allem Komfort und Transporten, betragen Fr. 1400.–. Die Einladung richtet sich an die Mitarbeiter aller Stufen im Zivilschutz und an die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift. Die Detailprogramme können beim Zentral-

sekretariat des SBZ in Bern bezogen werden.

Bei gleichbleibendem Preis sind noch einige Plätze frei. Meldeschluss: 2. Mai 1977